MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF
BAD SCHALLERBACH

2007 (2) Sommer Nr.119

Sinnvoll leben

Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Gäste!

Der Wiener Neurologe Viktor Frankl wurde einmal gefragt, was ihn zum Klettern bewogen habe. Er gab zur Antwort: „Offen gesagt die Angst davor."

Es gibt also etwas im Menschen, das stärker ist als die Ängste und die Schwächen der Seele.

Manchmal haben wir den Eindruck, dass Menschen früherer Generationen mehr ausgehalten haben als wir heute. Es gibt auch zu denken, dass heute mehr Menschen als früher unter einem Gefühl der Sinnlosigkeit leiden. Sicher ist für die Erziehung junger Menschen Liebe und Geborgenheit grundlegend. Genauso darf man aber der jungen Generation auch etwas zumuten und Forderungen an sie stellen. Wie anders sollten sich sonst die guten Kräfte entfalten können. Sie machen uns fähig, später gegen das Schicksal anzukämpfen und unabwendbares Leid auszuhalten und auch Mitleid für andere aufzubringen.

Von Friedrich Nietzsche stammt der Gedanke: „ Wer ein Warum zu leben hat, der erträgt fast jedes Wie."

Von den Kriegsgefangenenlagern wissen wir, dass die Überlebenschance zu einem guten Teil davon abhing, ob da einer einen Menschen hatte, zu dem er unbedingt heim wollte oder eine Aufgabe, die er sich für die Zukunft vornahm.

In unserem Wort „Sinn" steckt das althochdeutsche Wort für „Weg" drinnen. Wenn wir versuchen, die Wege, die täglich zu gehen sind, in einer bestimmten Lebenseinstellung zu gehen, finden wir Sinn: Den täglichen Weg zu Abwasch und Mülltonne gehen, statt den Müll anderen zu überlassen. Den Weg zu dem zu finden, der sich verschlossen hat oder krank war, einsam oder lästig, der etwas gegen mich hat oder im Unklaren über mich ist. Sich auf den Weg zu machen dorthin, wo um Verzeihung zu bitten ist. Entgegen zu gehen, statt abzuwarten. Oder einen vielleicht ungewohnten Spazierweg zu finden, um uns selber vom Starrsinn zu erlösen, der uns den Tag über gefangengenommen hatte.

Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg."

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer

© Ch.Unterhuber

Pfingstlied heute

Die Wunder von damals müssen's nicht sein,
auch nicht die Formen von gestern;
nur lasst uns zusammen Gemeinde sein,
eins – so wie Brüder und Schwestern.

Auch Zungen von Feuer müssen's nicht sein,
Sprachen, die jauchzend entstehen;
nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist,
damit wir, was recht ist, verstehen.

Ein Brausen vom Himmel muss es nicht sein,
Sturm über Völkern und Ländern;
nur gib uns den Atem, ein kleines Stück
unserer Welt zu verändern.

Der Rausch der Verzückung muss es nicht sein,
Jubel und Gestikulieren;
nur gib uns ein wenig Begeisterung,
dass wir den Mut nicht verlieren.

Die Wunder von damals müssen's nicht sein,
auch nicht die Formen von gestern;
nur lasst uns zusammen Gemeinde sein,
eins – so wie Brüder und Schwestern.

Lothar Zenetti

Fronleichnamsfest am Donnerstag, 7. Juni 2007

7.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

8.30 Uhr Festmesse auf dem Rathausplatz

Anschließend Fronleichnamsprozession zur Kirche.

(Bei Schlechtwetter feiern wir um 8.30 Uhr den Festgottesdienst in der Kirche)

In seinem Roman „Die Wiederholung" weist Peter Handke darauf hin, dass man das Wort „Wiederholung" zweifach schreiben kann: zusammen und getrennt.

Wiederholen bedeutet für ihn nicht ein Sichwiederholen, sondern ein sich- wieder- holen, einen neuen Anfang zu machen, zu den Ursprüngen zurückzukehren, erneut zu fragen, worum geht es uns hier, wenn wir uns hier versammeln.

Auf das Fest Fronleichnam bezogen heißt das: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Keine Speise dieser Welt macht richtig satt. Christ sein heißt für mich, sich diese Wirklichkeit gegenwärtig zu halten. Nicht wir haben es in der Hand, sondern ER hält uns in der Hand.

Vitus Kriechbaumer

Brot des Lebens
Du bist nicht in der Seligkeit
des Himmels geblieben.
Du bist zu uns Menschen gekommen.
Du hast dich nicht aufgespart.
Du hast dich hingegeben.
Du bist zum Brot des Lebens
geworden, das unseren Glauben
nährt, das uns leben lässt,
selbst wenn wir in dieser Welt
sterben müssen.

Martin Gutl

„Meine Spende lebt."
Augustsammlung 07
Caritas
Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos.
am Sonntag, 12. August nach den Gottesdiensten

Aufs Korn genommen

Frage nach dem Sinn

An so manchen Lebenstagen
uns Einsamkeit und Krankheit plagen.
Da wandern die Gedanken hin
zu der Frage nach dem Sinn.

So geht's manchmal den Jungen schon,
vielmehr der alten Generation.
Da falln den Alten Sprüche ein
wie „Man sollte halt gar nicht mehr sein".

Doch will ich sagen euch, ihr Lieben,
lasst euch deshalb nicht betrüben.
Lenkt die Gedanken hin zur Welt,
die Freuden viel bereit uns hält.

Ein Gruß, ein Lächeln, heitrer Blick,
das ist doch schon ein Stückchen Glück.
Du musst es nur zu finden wissen,
dann wirst du es nie mehr vermissen.

Und sollt' die Einsamkeit dich plagen,
dann musst du ein paar Schritte wagen,
die dich hin zur Gemeinschaft bringen
mit andern Leuten, andern Dingen.

Lass dich nur ein, vertrau dich an,
und bald wirst merken du sodann:
In Pfarre, Gruppe, im Verein
Bist du wirklich nicht allein.

Bring deine Talente ein,
du wirst stets willkommen sein.
Wende dich zu Menschen hin –
du findest Gott und Lebenssinn.

hei

Einladung

zum Mitarbeiterfest der Pfarre

am **Freitag, 29. Juni** um **18 Uhr**

im **Pfarrsaal**

Diese Einladung soll ein Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pfarre sein. Bei Speis und Trank bietet sich die Gelegenheit, einen gemütlichen Abend miteinander zu verbringen.

Der neue Pfarrgemeinderat

Wir danken allen, die an der Pfarrgemeinderatswahl teilgenommen haben. Bei der konstituierenden Sitzung am Montag, dem 26. März 2007 wurden von den zehn gewählten Mitgliedern und den amtlichen Mitgliedern noch weitere fünf Kandidaten in den Pfarrgemeinderat berufen. Wir können und wollen auf ihre Bereitschaft mitzudenken und mitzuarbeiten nicht verzichten. Dies umso mehr, als es gar nicht so leicht ist, genügend Mitarbeiter zu finden.

Foto Franz Greinecker

In den Pfarrgemeinderat gewählt wurden:

Angelika Augeneder, Regina Blätterbinder, Daniela Brunner, DI Horst Eibl, Franz Greinecker, Alois Hager, Dr. Franz Jaksch, Dr. Stephan Koch, Georg Lindinger, Christine Unterhuber.

Amtliche Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind:

Mag. Vitus Kriechbaumer (Pfarrer), Sr. Irmgard Steyrl (Geistliche Schwestern), Renate Hofmüller (Kath. Frauenbewegung), Michaela Gammer (Kath. Jungschar), Hannes Hofmüller (Kath. Jugend), Siegmund Gaubinger (Stv.Vors. Fachausschuss Finanzen).

In den Pfarrgemeinderat berufen wurden:

Roswitha Auinger, Maria-Luise Hinterberger, DI Florian Meindlhumer, Monika Schatz, Maria Tiefenthaler.

Eine der ersten Aufgaben des neuen Pfarrgemeinderates war es, die neue Leitung zu wählen. Es sind dies zusammen mit Pfarrer Vitus Kriechbaumer: Dr. Franz Jaksch (1.Stv. Vorsitzender), Renate Hofmüller (2. Stv. Vorsitzende), DI Horst Eibl (Schriftführer), Franz Greinecker und Christine Unterhuber.

Wir wünschen dem Pfarrgemeinderat Gottes Geist für sein Arbeiten und Entscheiden in den nächsten fünf Jahren.

22. Juli 2007
Christophorus
Sonntag
Einen ZehntelCent
pro unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Auto
MIVA Mobilität ist teilbar.
PSK 1.140.000

Jungschar

Liebe Mädels und Burschen!!

Die Ferien rücken immer näher und somit auch das heurige Jungscharlager. Wir fahren von 2. bis 7. September 2007 nach Ternberg bei Steyr. Dazu möchten wir euch alle ganz herzlich einladen. Euch erwarten abenteuerreiche, spannende und lustige Tage. Die Einladungen werden von den Jungscharleiterinnen und -leitern noch ausgeteilt. Anmeldeschluss ist der 5. August 2007. Für etwaige Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung: 0699/ 11073509 (Marlene Tasser)

Foto Marlene Tasser

Ostergrußaktion

Zur diesjährigen Ostergrußaktion am Karsamstag teilten wir Weihwasserfläschchen und Ostergrußkarten aus. Wir hoffen, dass diese Aktion positiven Anklang in der Pfarrgemeinde gefunden hat.

Videonachmittag

Am 28. April 2007 fand zum ersten Mal ein vom Dekanat Wels-Land organisierter Filmnachmittag für die Jungscharkinder in Krenglbach statt. Folgende Filme standen zur Auswahl: „Das fliegende Klassenzimmer“, „Das Geheimnis der Frösche“, „Pinocchio“ und „Die Abenteuer von Petterson und Findus“. Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen werden wir versuchen bald wieder eine ähnliche Veranstaltung zustande zu bringen.

Für die Jungscharleitung: Marlene Tasser

DANKE

Der Kirchenchor bedankt sich beim Regionalfonds der Sparkasse für die großzügige Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung der Ostermesse.

Wir laden alle Singbegeisterten ein, den Kirchenchor stimmlich zu unterstützen. Wir proben jeden Montag um 19.30 Uhr in der Kapelle!

Beauftragung zur Begräbnisleiterin

Foto Gertrude Mörtenhuber

In der Bibel ist immer wieder von Menschen zu lesen, an die der Ruf Gottes erging. Es waren Frauen und Männer, die so wie viele andere ihrer alltäglichen Arbeit nachgegangen sind. Denken wir an David, der zum König gesalbt wurde, obgleich er Schafhirte war. Ich bin überzeugt, dass in unserer Zeit genauso der Ruf Gottes an Menschen ergeht. Ein Ruf ist auch an eine von uns ergangen:

Frau Anna Trawöger wurde von unserem Bischof Ludwig Schwarz zum Dienst einer Begräbnisleiterin beauftragt. Damit ist die Erlaubnis gegeben, für Verstorbene aus unserer Pfarre das Begräbnis und die Verabschiedung im Namen der Kirche zu leiten nach den geltenden liturgischen Bestimmungen.

Pfarrer Vitus Kriechbaumer überreichte Frau Anna Trawöger am 3. Fastensonntag die bischöfliche Beauftragung sowie das liturgische Kleid und dankte ihr für ihre Bereitschaft, diesen anspruchsvollen Dienst für unsere Pfarrgemeinde auszuüben.

Dank an Max Augeneder

Seit 1980 führt Herr Max Augeneder unsere Pfarrchronik. Mit Berichten und vielen seiner Fotos wird das Geschehen in unserer Pfarrgemeinde mit Engagement, Konsequenz und Akribie festgehalten. Bei seinen Berichten steht ihm Frau Anna Trawöger an der Schreibmaschine zur Seite.

Wir möchten unserem Max für sein Wirken als Pfarrchronist einmal auch im Pfarrblatt den Dank der Pfarre aussprechen und ihn bitten, weiterhin als Chronist zu wirken.

OSR Alfred Rockenschaub – 80 Jahre

Es ist, wenn man ihn sieht, unglaublich, aber Alfred Rockenschaub hat am 4. Mai sein 80. Lebensjahr vollendet. Er ist nicht nur in der Gemeinde eine wichtige Persönlichkeit, er hat sich auch in der Pfarre große Verdienste erworben, besonders auf musikalischem Gebiet.

Alfred hat 30 Jahre lang den Organistendienst in der Schönauer Kirche versehen und ist der am längsten mitwirkende Sänger in unserem Kirchenchor (Er singt seit 1949 also seit 48 Jahren bei uns Bass). 1977 wurde ihm die Goldene Ehrennadel für Kirchenmusik verliehen, 1979 bekam er das bischöfliche Diplom für 30 Jahre im Dienste der Kirchenmusik.

Die Pfarre dankt ihm herzlich und wünscht ihm Gottes Segen für noch viele gesunde Jahre.

Wir laden herzlich ein

LITURGIE

So. 27. 5. PFINGSTSONNTAG. 9.15 Hl. Messe. Der Kirchenchor singt Gospels und rhythmische Lieder. Leitung: Ferdinand Gruber

Mo. 28. 5. Pfingstmontag, Gottesdienste wie an Sonntagen

Di. 29. 5. 19.30 Maiandacht in Schönau

Mi. 30. 5. 19.00 Maiandacht in der Pfarrkirche

Fr. 1. 6. 18.30 Bußfeier zur Firmung in der Kapelle

Sa. 2. 6. 18.30 Gebet für die Firmlinge in der Pfarrkirche

So. 3. 6. 9.15 FIRMUNG mit Bischofsvikar Prälat Mag. Josef Ahammer. Es singt der Chor „Circle of Sound“

Do. 7. 6. FRONLEICHNAM. 7.00 Frühmesse, 8.30 Festmesse auf dem Rathausplatz, anschließend Prozession (bei Schlechtwetter 8.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche)

Mi. 13. 6. 15.00 Marienfeier

Fr. 15. 6. Herz-Jesu-Fest. 15.00 Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag im Pfarrsaal

So. 17. 6. 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle

Fr. 6. 7. 8.00 Gottesdienst zum Schulschluss der Volksschule, 9.00 Gottesdienst zum Schulschluss der Hauptschule

Fr. 13. 7. 15.00 Marienfeier

Fr. 20. 7. Anbetungstag der Pfarre

So. 22. 7. Christophorussonntag. Geben Sie bitte für jeden unfallfreien Kilometer 1 Cent.

So. 12. 8. Augustsammlung der Caritas

Mo. 13. 8. 15.00 Marienfeier

Mi. 15. 8. MARIA HIMMELFAHRT, 7.30 Frühmesse, 9.15 Pfarrgottesdienst

Mo. 10. 9. 8.00 Gottesdient zum Schulbeginn der Volksschule, 9.00 Gottesdienst zum Schulbeginn der Hauptschule

VERANSTALTUNGEN

Di. 5. 6. 19.30 Pfarrgemeinderatssitzung

Fr. 29. 6. 18.00 Mitarbeiterfest im Pfarrsaal

So. 2. 9. bis Fr. 7. 9. Jungscharlager in Ternberg b. Steyr

Fr. 7.9. Pfarrwallfahrt ins Berchtesgadenerland

TAUFFEIERN

Sonntag 10. Juni, Sonntag 8. Juli,
Sonntag12. August, Sonntag 9. September

KRANKENKOMMUNION

Freitag 1. Juni, Freitag 6. Juli, Freitag 3. August,
Freitag 14. September

GEBETSKREIS

jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

MARIENFEIERN

Mittwoch 13. Juni, Freitag 13. Juli, Montag 13. August, Donnerstag 13. September, jeweils 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe mit Krankensegen

LEGION MARIENS

Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse im Pfarrheim

FRAUENRUNDE

Donnerstag 14. Juni, 20.00 im Pfarrheim

JUGENDSTUNDEN

Freitag 8. Juni, Freitag 22. Juni, jeweils von 19.00 - 21.00 im Jugendraum der Pfarre

MUTTER-KIND-TREFF

„Mäuschengruppe“ Dienstag 5. Juni, Dienstag 19. Juni, jeweils von 9.30 – 11.00 im Pfarrheim

ABENDMUSIK IN DER MAGDALENABERGKIRCHE

Pfingstsonntag 27. Mai, Sonntag 24. Juni,
Sonntag 29. Juli, Sonntag 26. August,
Sonntag 30. September, jeweils um 19.15

Seniorennachmittag Freitag, 15. Juni

Am Herz-Jesu-Fest laden wir alle Senioren zu einer gemeinsamen Messfeier um 15.00 Uhr in die Pfarrkirche ein. Anschließend ist gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

Pfarrwallfahrt
ins Berchtesgadenerland
Freitag, 7. September 2007

Unsere Pfarrwallfahrt führt uns zur Kirche „Maria Gern“, in einem Hochtal nördlich von Berchtesgaden gelegen. Dort feiern wir heilige Messe. Am Nachmittag besuchen wir das Heiligtum „Unserer lieben Frau am Kunterweg“ nahe Ramsau, wo wir eine Vesper halten werden. Abfahrt ist um 7 Uhr vom Kirchenplatz. Reisepass oder Personalausweis nicht vergessen! Anmeldung im Pfarrbüro!

Foto Christian Gamsjäger

Der SOZIALKREIS besuchte die Gedenkstätte „Kinder von Schloss Etzelsdorf“.

Foto Monika Schatz

1944 wurde in Pichl bei Wels ein „Fremdvölkisches Kinderheim“ errichtet, in dem vorwiegend Kinder von Zwangsarbeiterinnen untergebracht waren.

Martin Kranzl-Greinecker beschäftigt sich seit 2001 mit der Geschichte (dem Schicksal) dieser Kinder.

Nachweislich verstarben auf Grund mangelhafter Pflege und Ernährung 13 Kinder im Säuglingsalter. Sie wurden auf dem Friedhof in Pichl beerdigt. Auf Initiative des Pfarrgemeinderates Pichl steht nun ein Zeichen der ERINNERUNG und MAHNUNG am Ortsfriedhof.

Wir vom Sozialkreis waren sehr berührt und danken Martin Kranzl-Greinecker für die Begleitung vor Ort sowie den sensiblen Umgang mit dieser tragischen Geschichte.

Monika Schatz

Frauenwochenende in Gaubing

Sechs Frauen der Kfb-Bad Schallerbach nahmen am Frauenwochenende in Gaubing teil. In der entspannten Atmosphäre des Hauses und der ruhigen Umgebung konnten wir den Alltag für einige Stunden vergessen. Unter der Leitung von Doris Neuhofer beschäftigten wir uns intensiv mit uns selber, aber wir hatten auch Zeit genug, die schöne Umgebung zu genießen und uns zu erholen.

Dieses Wochenende war für alle Teilnehmerinnen ein Auftanken für Geist, Seele und Körper!

Vielen Dank an Dich, Doris für die Gestaltung und Dein Mitgehen!

Renate Hofmüller

Der Verein Eine-Welt-Kreis lädt ein zu:

„Buyela“

Musik und Tanz aus Südafrika

Freitag, 29. 6. 2007, 20 Uhr – Atrium

25 junge KünstlerInnen aus dem Gebiet Durban/Mariannhill – die meisten vom Volk der Zulu – zeigen den kulturellen Reichtum und die Lebensfreude der Menschen im südlichen Afrika.

Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums des Ordens der Mariannhiller Missionare unternimmt die Tanz- und Gesangsformation „Buyela” erstmals eine Europa-Tournee und gibt eines ihrer sechs Österreich-Konzerte am 29. 6. um 20 Uhr im Atrium Bad Schallerbach. Vorverkaufskarten (€ 10,–) sind im Weltladen (Linzer Straße 10) erhältlich.

Diese Veranstaltung ist ein Höhepunkt im heurigen 10. Bestandsjahr des Vereins Eine-Welt-Kreis bzw. des Weltladens. Seit 1997 werden Erlöse aus dem Verkauf fair gehandelter Waren direkt an Entwicklungsprojekte in Länder des Südens weitergeleitet.

Die MitarbeiterInnen des Weltladens bzw. des Vereins laden die Pfarrbevölkerung herzlich ein, sich weiter für eine faire Welt zu engagieren. Für alle bisherige Unterstützung ein herzliches Danke, schließlich ist die Initiative aus der Pfarre hervorgegangen und bis heute eng mit ihr verbunden! Schon jetzt sei auch auf die kommende „Eine-Welt-Woche” im Pfarrsaal hingewiesen (9. bis 18. November 2007).

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.
WELT LADEN
DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL.

Linzer Str. 10, 4701 Bad Schallerbach
Tel. & Fax: 07249/43049
E-Mail: weltladen.4701@gmx.at

Öffnungszeiten: Di bis Fr 9-11 u. 16-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Aus dem Finanzausschuss

Kirchenrechnung 2006

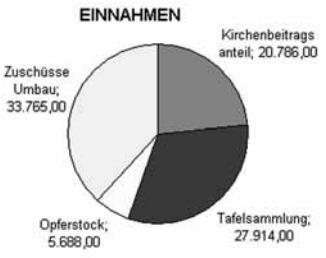
Im vergangenen Jahr konnten wir die Schulden für die Umbau- und Sanierungsarbeiten an unseren Pfarranlagen erfreulicherweise gänzlich abbauen. Der Fachausschuss Finanzen bedankt sich recht herzlich bei allen, die auch im vergangenen Jahr wieder mitgeholfen haben, Kosten einzusparen bzw. zu verringern.

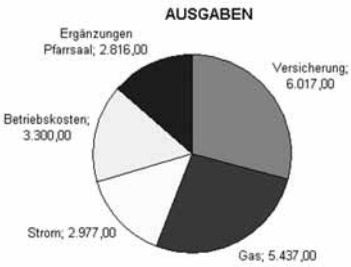
Die Summe der Einnahmen beliefen sich im Jahr 2006 auf € 125.888,--, die Summe der Ausgaben auf € 84.339,--. Am Jahresende konnten wir einen Überschuss von € 41.549,-- aufweisen, wodurch der Bauschuldenstand gänzlich abgebaut werden konnte.

Einnahmen (auszugsweise)	
Kirchenbeitragsanteil	€ 20.786,--
Tafelsammlung	€ 27.914,--
Opferstock	€ 5.688,--
Zuschüsse für den Umbau	€ 33.765,--
Ausgaben (auszugsweise)	
Versicherung	€ 6.017,--
Gas	€ 5.437,--
Strom	€ 2.977,--
Betriebskosten (Gebäude)	€ 3.300,--
Ergänzungen im Pfarrsaal	€ 2.816,--

Nach nahezu 50 Jahren war es auch an der Zeit, das Pfarrbüro zu sanieren und die technischen Voraussetzungen für eine elektronische Bearbeitung der Daten und Führung der Buchhaltung zu schaffen. Heuer steht auch die im Jahr 2003 aufgeschobene Sanierung des Kirchenportals auf dem Investitionsprogramm. Derzeit werden mit Unterstützung durch das Baureferat der Diözesanfinanzkammer Kostenvoranschläge eingeholt und wir hoffen, dass mit den Arbeiten in ein paar Wochen begonnen werden kann.

Siegmund Gaubinger





Redaktionsschluss Pfarrblatt 2007/3, Nr. 120: 7.8.2007
Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach
Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber
Druck: Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
F.d.I.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach
Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber

Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

Beichtgelegenheit:
Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.
Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen.
Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers
Mittwoch und Freitag 9.30 -11.30 Uhr

Bürostunden im Pfarramt
Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Tobias Bauer, Fichtenstraße 2
Andreas Augeneder, Niederweng 22, St. Georgen
Christina Melanie Hemberger, Schulstr. 10
Ruth Lehfellner, Schnittering 3, Pichl bei Wels
Jonas Altenhofer, Baudoplerstr. 27
Leonie Thanner, Millöckerstr. 3

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Hermann Christiansen, 75 Jahre, Leharstr. 7
Leopold Greinegger, 79 Jahre, Kletzenmarkt 20
Josef Augeneder, 91 Jahre, Annaberg 6, Grieskirchen
Berta Bichlmann, 81 Jahre, Schönauer Str. 76
Walter Schwarzlmüller, 83 Jahre, Eichenstr. 6
MR Dr. Eduard Dunzinger, 81 Jahre, Rudigierstr. 1
Josef Weymüller, 85 Jahre, Eichenstr. 4
Franz Strasser, 36 Jahre, Grillparzerstr. 7
Altbürgermeister Rudolf Stumpfl, 81 Jahre, Rudigierstr. 10
Alfred Gruber, 86 Jahre, Eichenstr. 4
Hubert Steininger, 73 Jahre, Grieskirchner Str. 59

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Eva und Daniel Buchinger, Herklotzgasse 34, 1150 Wien
Tanja Strassl und Roland Gütlinger, Bruck 21, Peuerbach

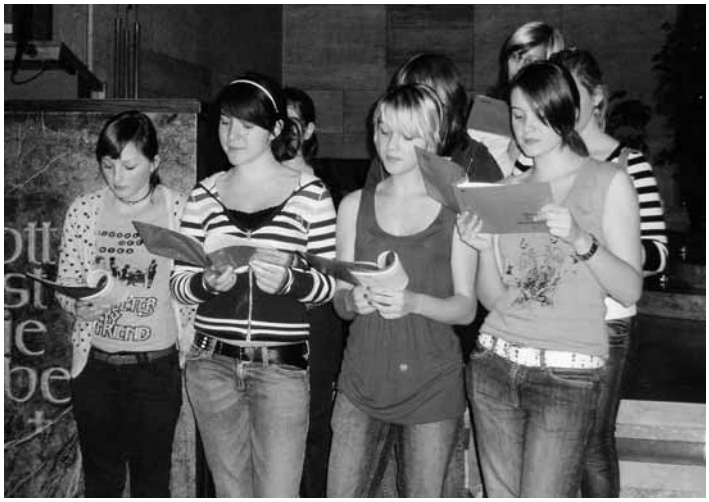
Firmung 2007

„Firmung leben und begreifen“ – so lautet einer der Wünsche, die Eltern und Paten für unsere Firmlinge formuliert haben. Kann das gelingen?

Wir glauben schon, denn Firmung ist viel mehr als nur ein einziger Gottesdienst, bei dem das Sakrament der Firmung gespendet wird. Der Weg zur Firmung ist ein Prozess. Gruppen formen sich, Jugendliche lernen einander von einer anderen Seite kennen, sie finden zueinander, sie stellen Fragen, sie suchen Antworten, sie sind kritisch unterwegs, aber sie sind auch neugierig und bereit, sich zu engagieren.

Allein würde das wahrscheinlich alles nicht so gut funktionieren, deshalb sind wir dankbar, dass sich auch dieses Jahr wieder ein Team gefunden hat, das unsere Firmkandidaten begleitet.

Es sind dies Edith Aschauer, Angelika Augeneder, Susi Breitwieser, Christoph Gamsjäger, Gabi Karlsberger und Berthold Zethofer.



Singprobe der Firmlinge - Foto Doris Neuhofer

Dass sich Firmbegleiter ebenfalls mit viel Schwung, Begeisterung und vor allem auch mit einer gesunden Portion Humor einbringen, soll folgendes Zitat aus einem unserer Gruppenleitertreffen zeigen:

„Also, uns beide kann man nicht beschreiben, sondern nur erleben – heuer exklusiv in Bad Schallerbach, trotz Anfragen aus Übersee (jenseits der Trattnach). Nun, wir ergänzen uns durch unsere Verschiedenartigkeit im Outfit und manchen Hobbys (wie auch im Alter), aber haben einen guten Konsens beim Gestalten der Firmstunden. Wir decken im Musikgeschmack ein breites Spektrum ab, sind sportinteressiert und gottverbunden. So gesehen legen wir ein spezielles Zeugnis ab…“

In den Firmgruppen wird viel gearbeitet, diskutiert, gelacht, gespielt und auch nachgedacht. Gemeinsam wurde ein Gottesdienst gestaltet, es wird gebastelt, meditiert und gesungen, und so gelingt es, dass Firmung immer konkreter wird und Begeisterung erlebbar wird.

Ein schönes Zeichen für unsere Firmlinge war sicher auch die herzliche Bereitschaft vieler aus unserer Pfarrgemeinde, einen Firmling im Gebet zu begleiten.

So wird Firmung Schritt für Schritt tatsächlich lebbar und begreifbar.

Wir alle, Firmlinge und Begleiter, freuen uns auf das Fest der Firmung am 3. Juni 2007 um 9.15 Uhr zu dem wir auch Sie herzlich einladen. Firmung geht uns alle an – viele werden einen Beitrag dazu leisten, so zum Beispiel auch der Circle of Sound, der diesen Gottesdienst musikalisch gestalten wird. Das Sakrament der Firmung wird gespendet von Bischofsvikar Prälat Mag. Josef Ahammer.

Als Verantwortliche für die Firmvorbereitung in unserer Pfarrgemeinde ist es schön, sehen zu dürfen, was in diesen Wochen und Monaten zwischen Firmstart und Firmung alles zu keimen und zu wachsen beginnt. Ich bin dankbar, dass wir dieses „Gewächshaus“ jungen Menschen in unserer Gemeinde anbieten können und dass sie auch über die Firmung hinaus ihren Platz bei uns finden können, wenn sie das wollen.

Doris Neuhofer

Erstkommunion

„Das Wunder der Verwandlung – Von der Raupe zum Schmetterling“

23 Buben und 9 Mädchen feierten zu Christi Himmelfahrt ihre Erstkommunion. Sie wurden nicht nur im Religionsunterricht, sondern auch in fünf Gruppen von jeweils zwei Tischmüttern auf dieses Fest vorbereitet.

Die Tischmütter Elisabeth Koch und Ursula Paulusberger, Ingrid Grabmair und Pauline Nimmerfall, Andrea Greinecker und Beatrix Scholl, Auguste Sallaberger und Edith Rosenauer, Roswitha Pointinger und Simone Grubmair übernahmen diese Arbeit beim ersten Elternabend. Herzlichen Dank dafür.

Anstatt einer Lesung erzählten einige Erstkommunionkinder die Geschichte von Raupen, die nicht glauben konnten, dass es das „Wunder der Verwandlung“ gibt.

Unser Herr Pfarrer wählte aus dem Johannesevangelium die Stelle aus, in der Jesus von einem wunderbaren Brot spricht, das uns verwandeln kann.

Wir wünschen den Familien der Erstkommunionkinder, dass sie möglichst oft bei der Heiligen Messe das „Wunder der Verwandlung“ erleben dürfen.

Hilde Trattner, Religionslehrerin